



Der Innovationstruck mit einem spannenden Programm für Kinder und Jugendliche startet am 24. September in Deutschland. Weitere Stationen sind Leibnitz, Liezen, Leoben, Weiz, Knittelfeld, Fürstenfeld, Köflach und Graz. Foto: Innovationstruck

IV-Innovationstruck rollt an

Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Anliegen an die Zukunft in einer für sie unkomplizierten und direkten Art zum Ausdruck zu bringen. Das ist das Ziel des „Innovationsmonats“ der IV Steiermark ab 24. September. Dafür gastiert ein imposanter „Innovations-Truck“ in neun steirischen Städten.

Das spannende Programm reicht vom digital erweiterten Bauen mit Lego-Steinen (Stadt der Zukunft) über „Coding-Workshops“ mit dem eigenen Smartphone, „Robo-Workshops“ mit Guides der TU Graz bis zum „Innosprint“ für Lehrlinge, Schüler und Studierende.

Das spielerische Projekt hat einen ernsten Hintergrund: „Digitalisierung und Innova-

tion sind wesentliche Elemente des erfolgreichen Industriestandortes Steiermark und damit des Wohlstandes in unserem Land. Neues Denken und neue Impulse treiben an und bringen nicht nur Einzelne, sondern ganze Regionen und Länder voran. Die Innovationskraft eines Standortes sagt viel über seine Zukunftsfähigkeit aus. Als Industrie wissen wir, wie essenziell es ist, dass In-

novation zu einer breit getragenen Grundhaltung wird – ganz gleich in welchem Lebens- und Arbeitsbereich“, sagt der steirische IV-Präsident Georg Knill. Nur mit den besten Technikerinnen und Technikern werde es möglich sein, „den Erfolgsweg der Steiermark mittel- und langfristig fortzuführen“.

Programm und Gratis-Tickets unter www.digital-ist-normal.at

Gesunder Wald – gesundes Klima!

Tägliche Schlagzeilen über Unwetterkatastrophen als Folge des Klimawandels füllen die Titelblätter. Der Wald ist einer der Hauptbetroffenen. Was aber wenige wissen: dass es auch der Wald ist, der dem Klimawandel gegensteuern kann.

Rund zwei Drittel der Steiermark bestehen aus Waldflächen und die Folgen des Klimawandels bekommen heimische Wälder deutlich zu spüren. Vor allem die stetig steigenden Temperaturen stellen eine hohe Belastung dar. Überwiegend betroffen von der herrschenden Trockenheit sind die Waldflächen der südlichen Ost- und Weststeiermark. Die Bäume verlieren ihre Vitalität gegenüber Wind und Schädlingen wie dem Borkenkäfer. Andererseits speichert der Wald bei der Photosynthese Kohlenstoff und bindet somit Tonnen von CO₂, welches für die Klimaerwärmung mitverantwortlich ist. Damit die Klimaerwärmung angehalten wird, ist daher die Funktionsfähigkeit unserer Wälder von großer Bedeutung. Diese Verantwortung liegt alleine in der Steiermark in den Händen von mehr als 40.000 Waldbesit-



Über 1000 SchülerInnen setzen im Rahmen der Initiative „(Z)Eichen setzen“ klimafitte Bäume.

Foto: Thomas Raggam

zerInnen, denn rund 55 Prozent der steirischen Waldfläche sind Kleinwald.

„Damit unser Wald zukunftsfit bleibt, den Wert erhält, ist es unerlässlich, dass die steirischen WaldbesitzerInnen ihre Verantwortung ernst nehmen“, betont Franz Titschenbacher, Obmann von proHolz Steiermark. Dazu rief proHolz Steiermark im heurigen

Frühjahr die Initiative „(Z)Eichen setzen“ ins Leben. Mehr als 3.000 steirische WaldbesitzerInnen und über 1.000 Kinder haben sich an diesem Erfolgsprojekt beteiligt. „Im Rahmen der Initiative konnten somit bereits rund 60.000

Bäume in den steirischen Wäldern gepflanzt und das Bewusstsein für das richtige Pflanzgut geschärft werden“, berichtet die Geschäftsführerin von proHolz Steiermark Doris Stiksl erfreut. „(Z)Eichen setzen“ unterstützt mithilfe aller Beteiligten die heimischen Wälder dabei, künftig dem Klimawandel gewachsen zu sein.